

# Thema Winter, Film 1: Spaziergang im Winter

Dauer: 08:48 Minuten

## Wohltuende bekannte Melodien zu schönen Sommerimpressionen

### Der Film:

Auf ihrem Spaziergang durch den Schnee freut sich die Spaziergängerin über die Schneelandschaft. Sie läuft durch die Au und durch den Wald und begegnet einer Frau mit ihrem Hund, einem Schlittschuhläufer, Schlitten fahrenden Personen, einem Langläufer, einer Reiter\*innengruppe mit Pferden, einem Jogger und Fahrradfahrer. In einfacher Sprache kommentiert sie, was sie sieht und stellt den Zuhörenden und Zuschauenden Fragen, so z.B., ob sie auch Schlittschuh auf dem See laufen könnten oder ob sie auch Schlitten gefahren sind. Sie verdeutlicht, wie es sich anhört, über den Schnee zu laufen.

### Ziel:

Aktivierung; Entspannung, Wohlbefinden, Erinnerungspflege, Kommunikation und Beziehungsgestaltung, Vermeidung von Langeweile, Ablenkung, Reduktion von Herausforderndem Verhalten; visuelle und akustische Aktivierung; Erleichterung der Informationsverarbeitung durch einfache Sprache; Fördern der jahreszeitlichen Orientierung

### Für (professionell) Pflegende und Betreuende:

Der Film „Spaziergang im Winter“ ist eine wunderbare Gelegenheit für eine aktivierende, biografie- und jahreszeitlich orientierte Beschäftigungseinheit. Materialien zum Anfassen und Fühlen, die man mit Winter verbindet, könnten in die Aktivierung mit hinzugenommen werden, so z.B. Handschuhe, Schal, Mütze, Eis, ggf. Schnee (falls vorhanden), Schlittschuhe, ein Schlitten, ein Meisenknödel, ein alkoholfreier Punsch oder Tee etc.

Der Film kann als Gruppen- und Einzelaktivierung genutzt werden und den zu Betreuenden die Möglichkeit geben, über ihre eigenen Erlebnisse im Winter zu erzählen. Damit können die Wortfindung, das Wortgedächtnis, die Erinnerungsfähigkeit und das Gemeinschaftsgefühl angeregt werden. Die Bilder werden automatisch über die Wahrnehmung aufgenommen, ohne den Zuschauenden etwas abzuverlangen.

Der Film kann auch alleine angeschaut werden. Im Vorfeld sollte man sich allerdings vergewissern, dass die zuschauende Person keine Angst vor Pferden oder Hunden hat. Gehörbeeinträchtigte Personen profitieren von den Bildern, Menschen mit Sehbehinderung von der einfachen Sprachbegleitung und den akustischen Reizen.